

♦♦ Schadecker Börnchen

Herausgeber: Die Schadecker Ortsvereine

Oktober 2005

1. Schadecker Weiberkirmes

Samstag 15. Oktober 2005:

- 16.00 Uhr Traditionelles Stellen des Kirmesbaums durch die **Kirmesmädchen**
Anschließen der Kirmes durch die **Landsknechte**
18.00 Uhr Abholen der Schadecker durch die **Kirmesmädchen** und „Blech und Krach“
20.00 Uhr Einzug ins Zelt, Feiern und Tanzen mit den „Jägermeistern“

Sonntag 16. Oktober 2005:

- 10.00 Uhr Kirmesgottesdienst im Kirmeszelt
11.00 Uhr Traditioneller Frühschoppen
15.00 Uhr Kinderbelustigung, Kaffee und Kuchen
19.00 Uhr Einlass zum 80er-Jahre-Abend
20.00 Uhr „Die Kirmesluder rocken durch die 80er“ (Playbackshow)
21.30 Uhr Feiern und Tanzen mit den „Jägermeistern“

Montag 17. Oktober 2005:

- 11.00 Uhr Traditioneller Frühschoppen
20.00 Uhr Große Tombola



Das sind die Schadecker Kirmesmädchen. Oder Kirmesweiber die eine Frage an alle Kirmesbesucher haben...

Freiwillige Feuerwehr

Ehrenwehrführer Hans Lampe ist tot

Wir trauern um unseren Kameraden und Ehrenwehrführer Hans Lampe der am 10. Juni 2005, seinem 84. Geburtstag, verstarb. Er war von 1962 bis 1971 Wehrführer und Ortsbrandmeister in Schadeck. Unter seiner Führung wurden die ersten Feuerwehrfahrzeuge in Schadeck angeschafft und 1964 das heutige Feuerwehrhaus gebaut.

Die Freiwillige Feuerwehr Schadeck wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Feuerwehrwettkampf

Am Sonntag den 22. Mai 2005 trat eine Mannschaft der FF Schadeck, mit Unterstützung eines Kameraden der FF Arfurt zur Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene in Villmar an. Die von Thorsten Michalek trainierten Kameradinnen und Kameraden mussten nach der Funktionsauslösung (Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriff-, Wasser- und Schlauchtrupp) zuerst einen Fragebogen bewältigen, bevor man zum praktischen Teil übergehen konnte. Ein Löschangriff mit drei C-Rohren war gefordert. Nach erfolgreichem Bewältigen der Aufgaben und Hindernisse wie Leitergerüst, Hürde und Bahngleis verfolgte man die Leistungen der anderen Mannschaften ganz genau und wartete gespannt auf das Endergebnis. Mit einem guten 11. Platz und erreichten 846 von 1000 Punkten war man dann auch zufrieden.

Die Mannschaft, die fest entschlossen ist, im Jahr 2006 ein noch besseres Ergebnis zu erreichen bestand aus: Michael Scholz, Michael Stefan, Marina Lanois, Sven Thorn, Thorsten Michalek, Matthias Michalek, Michael Raudies, Günter

Wellstein und aus Arfurt Peter Köhler.

Jahresausflug nach Speyer

Am 10. September 2005 war der diesjährige Vereinsausflug der Feuerwehr. Dieses Mal ging die Reise in die Domstadt Speyer. Nach der pünktlichen Abfahrt um 7:30 Uhr und der Ankunft am Kaiserdom teilten sich die 43 Teilnehmer in zwei Gruppen zu einer Stadtführung zu Fuß auf. Neben Besichtigungen des Judenbades, der Dreifaltigkeitskirche und des Domes erhielt man interessante Informationen über die Geschichte von Speyer.

Anschließend stand der Nachmittag zur freien Verfügung. So wurde von verschiedenen Gruppierungen das Technikmuseum, Sea-World und das an diesem Wochenende stattfindende Altstadtfest besucht.

Um 17:00 Uhr traf man sich dann in der Privatbrauerei Domhof um nach einer Brauereibesichtigung und gutem Essen und Trinken gegen 20:00 Uhr die Rückfahrt anzutreten.



Bild oben: Wehrführer Michel Scholz (Mitte) eingerahmt von seinen Feuerwehrkameraden Frank Meffert, Norbert Schmidt, Reinhardt Stanka und Torsten Michalek (v.l.n.r.) im Technikmuseum. An dieser Stelle noch einmal ein Lob an Schriftführer Michael Staacks für die gute Organisation des Ausflugs.

Kreisjugendfeuerwehrlager 2006

Unsere Vorbereitungen zum Zeltlager vom 14.-18. Juni 2006 in Schadeck sind im vollen Gange. Die meisten Gewerke wie das Versorgungszelt und die Beschallung sind vergeben, die Verantwortlichen für die verschiedenen Bereiche sind benannt und das Motto steht auch schon fest. Demnächst finden Gespräche mit den Schadecker Vereinen und den Feuerwehren der Stadt Runkel statt wie man den hohen Personalaufwand zur Verköstigung der Teilnehmer bewerkstelligen kann. In diesem Zusammenhang möchten wir für die Unterstützung aller Schadecker werben. Näheres im nächsten Börnchen.

Neue Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr

Wir begrüßen als neue passive Mitglieder: **Raimund Hahn, Karl-Heinz Horstmann, Martina Plankl, Tatjana Plankl, Bernd Plette, Ulrich Tolksdorf** und als neue aktive Mitglieder: **Heiko Lanois, Manuela Schmidt, Timo Wilhelmi.**

Jugend-Feuerwehr

Jugendfeuerwehr Schadeck international

Nachdem bereits im Jahr 2004 vier Kameraden an einer internationalen Begegnung nach Katalonien teilgenommen

und die Jugendfeuerwehr Schadeck, die Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg sowie die Hessische Jugendfeuerwehr dort vertreten haben, ging es vom 07. – 21. August 2005 für fünf Kameraden der Jugendfeuerwehr Schadeck mit einer Jugendgruppe der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg in die geschichtsträchtige Region um Verdun nach Frankreich. Neben der Teilnahme an verschiedenen Gedenkveranstaltungen und offiziellen Terminen standen auch die Besichtigungen verschiedener Kriegsschauplätze auf dem Programm wie das Fort Fermont, ein Festungswerk der Maginot-Linie, das im 2. Weltkrieg zum Einsatz kam und der gesplattene Berg von Vauxquois, ein Berg der während des 1. Weltkriegs aufgrund der Kämpfe zwischen Deutschen und Franzosen gespalten wurde. Die Zitadelle von

Verdun, eine Festung in der während des 1. Weltkriegs mehrere Hunderte französische Soldaten lebten sowie das Gebeinhaus bei Douaumont waren ebenfalls Ziele der deutschen Jugendgruppe in Frankreich. Im Gebeinhaus bei Douaumont finden unbekannte Soldaten ihre Ruhe die noch heute in den Gebieten um Verdun gefunden werden.

Ein weiterer Bestandteil der Fahrt nach Frankreich war die Pflege der deutschen Soldatenfriedhöfe bei Romagne, Consenvoye, Montmédy und Azannes.

Neben den zahlreichen Terminen durften natürlich auch ein Badeausflug, eine Fahrt in einen Freizeitpark sowie Zeiten zur freien Verfügung nicht fehlen. Anhand von Tagesberichten haben die Jugendlichen anschließend ihre jeweiligen Erlebnisse und Gedanken aufgearbeitet.

Das Jahr 2005 in der Jugendfeuerwehr Schadeck

Neben den regelmäßigen Übungsabenden der Jugendfeuerwehr Schadeck in der die notwendige Feuerwehrtechnik auch für den späteren Dienst in der Einsatzabteilung gelehrt wird, kam auch im Jahr 2005 der Spaß bei der Jugendfeuerwehr Schadeck nicht zu kurz.

Die Aktivitäten begannen mit dem schon zur Tradition gewordenen Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume am 15. Januar. Dem folgte ein gemeinsamer Badeausflug aller Jugendfeuerwehren der Stadt Runkel am 13. März 2005 an dem natürlich auch die Jugendfeuerwehr Schadeck teilnahm. Ebenfalls als ein regelmäßiger Bestandteil wurde die alljährliche Umweltaktion in den Dienstplan aufgenommen bei der die Schadecker Gemarkung von achtlos weg geworfenem Müll befreit wurde.

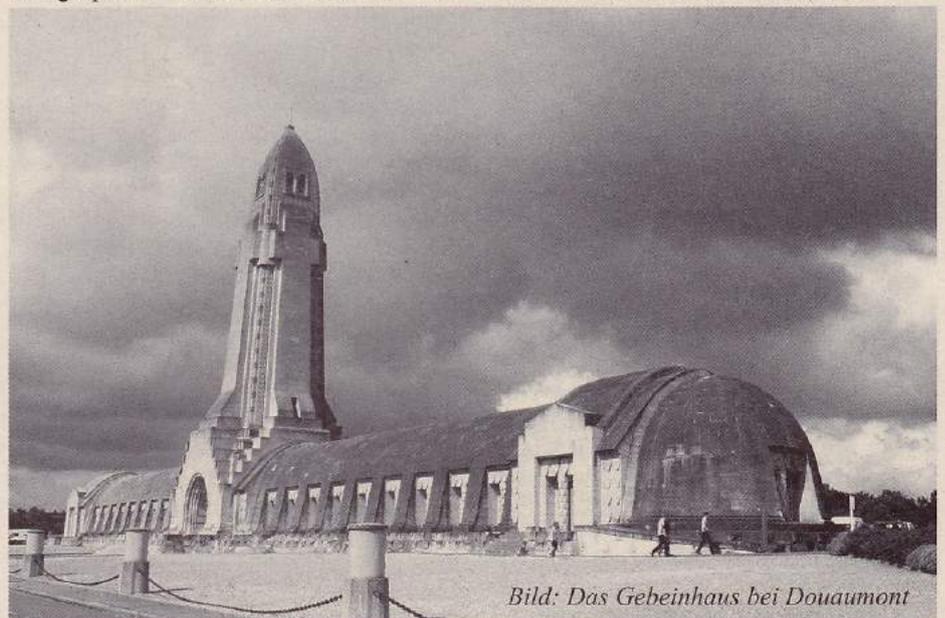


Bild: Das Gebeinhaus bei Douaumont

Ein Highlight diesen Jahres war natürlich das diesjährige Kreisjugendfeuerwehrezeltlager in Merenberg-Allendorf anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Merenberger Jugendfeuerwehren. Dem voraus ging ein Spielefest am 09. April in Merenberg an dem auch die Jugendfeuerwehr Schadeck teilnahm. Während dieser beiden Veranstaltungen war die Jugendfeuerwehr aktiv dabei und konnte sich den anwesenden Jugendfeuerwehren als ein sehr guter Bewerber für das Kreisjugendfeuerwehrezeltlager vom 14. – 18. Juni 2006 in Schadeck verkaufen. Demnach blieb auch der am Zeltlager erteilte Auftrag nicht aus, das nächste Kreisjugendfeuerwehrezeltlager in den Schadecker Highlands zu veranstalten und die Jugendfeuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg konnten am Ende des diesjährigen Zeltlagers nach Schadeck eingeladen werden.

Der 15. und 16. Juli 2005 stand im Zeichen 30 Jahre Jugendfeuerwehr Steeden. Zu diesem Jubiläum fand eine Gemeinschaftsübung aller Jugendfeuerwehren der Stadt Runkel statt. Am 16. Juli folgte die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Stadtjugendfeuerwehren sowie ein Spielefest. An beiden Tagen konnte die Jugendfeuerwehr Schadeck mit einer beachtlichen Delegation teilnehmen und somit die Jugendfeuerwehr Schadeck als eine starke Jugendfeuerwehr darstellen.

Ein weiterer Beweis für die gute Zusammenarbeit innerhalb der Jugendfeuerwehren der Stadt Runkel ist der zum wiederholten Male stattgefunden gemeinsame Ausflug aller Jugendfeuerwehren der Stadt Runkel in einen Freizeitpark, diesmal in den Europa-Park nach Rust am 24. September 2005.

Elbe mit einem historischen Raddampfer der bekannten weißen Flotte, Fahrt mit Reiseführung in das Elbsandsteingebirge mit Besichtigung der Feste Königstein. Die Rückreise führt über das bekannte Spielzeugdorf Seiffen im Erzgebirge (Räucherer, Weihnachtspyramiden, Krippenfiguren u.v.m.). Natürlich verbleibt auch noch ausreichend Zeit zur eigenen Verfügung.

Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich an Klaus Martin, Telef. 06482 – 1300 oder Jürgen Kreuter, Telef. 06482 – 353. *Es sind noch Plätze frei!!!*

Damals

Kaisers Geburtstag - Von Jürgen Kreuter -

Wie war das eigentlich damals in Schadeck. Wir schreiben das Jahr 1871, ein sehr bedeutungsvolles Jahr für die Deutschen und in der deutschen Geschichte überhaupt, vergleichbar in etwa mit dem Jahr 1989, als in Berlin vor 16 Jahren die Mauer fiel und das Deutsche Volk am 3. Oktober 1990 wieder vereint wurde. Damals 1870 / 71 fand der Deutsch – Französische Krieg statt. Die verbündeten deutschen Armeen hatten den „Erzfeind“ Frankreich besiegt und das hatte zur Folge, daß am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal zu Versailles der preußische König Wilhelm I. durch die dort versammelten souveränen Fürsten der einzelnen deutschen Staaten, außer Österreich, auf Betreiben des preußischen Ministerpräsidenten von Bismarck zum Deutschen Kaiser Wilhelm I. proklamiert wurde. Ein für Deutschland gewaltiges Ereignis. Durch das neu entstandene Kaiserreich wurde Deutschland ein geeinter Staat, regiert durch eine zentrale Regierung in Berlin unter dem zum Reichskanzler ernannten Fürst Otto von Bismarck und dem Deutschen Kaiser als oberstem Souverän. Als Volksvertretung fungierte der Reichstag, wobei ein Vergleich mit dem Deutschen Bundestag nicht in jeder Hinsicht gegeben ist (z.B. Dreiklassen – Wahlrecht). Die Kleinstaaterei hatte nun ein Ende und das Verlangen der Deutschen nach einem geeinten Vaterland hatte sich endlich erfüllt. Groß war im ganzen Reich die Begeisterung und natürlich auch in Schadeck. Man war Patriot und stolz auf das Deutsche Reich. In fast allen guten Stuben hing das Bild von „unserem Kaiser“, wie man stolz zu sagen pflegte und selbstverständlich auch das von dem „Eisernen Kanzler“ Bismarck, der das neue II. Reich schmiedete.

Offizielle Feiertage im Deutschen Reich waren von nun an der Reichsgründungstag am 18. Januar und der Sedantag am 2. September (02.09.1870 Kapitulation der eingeschlossenen letzten kaiserlichen



Großes Reinemachen nicht nur an den Treppchen im Rahmen der Umweltaktion.

Heimatverein

Termine

05.11.2005, Samstag, Reinigen der Schadecker Treppchen. Beginn. Hierzu sind alle arbeitswilligen Schadecker eingeladen. Wir treffen uns um 09.30 Uhr auf dem Kippel (oben in Schadeck, wo die Treppchen beginnen.) Bitte, wenn möglich, Besen und Schaufel mitbringen. Anschließend Frühstück im Landhaus Schaaf. Dafür vorab ein herzliches Dankeschön.

12.11.2005 Herbstschoppen, Samstag, im „Haus der Vereine“ für Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Beginn 20.00 Uhr. Wie immer wird es auch diesmal wieder einen interessanten Vortrag geben.

27.11.2005, Sonntag, 1. Advent, Mundartabend im Landhaus Schaaf, Beginn 19.00 Uhr

06.12.2005, Donnerstag. Der Nikolaus kommt zu den Schadecker Kindern in den Burghof. 18.00 Uhr Beginn des Fackelzuges vor dem evangelischen Gemeindehaus. Näheres wird rechtzeitig auf Plakaten und in der Presse bekanntgegeben.

Ausflug nach Dresden

In der Zeit vom 20.10. bis 23. 10.2005 unternimmt der Heimatverein seinen diesjährigen Ausflug. Die Fahrt führt uns nach Dresden und in das Elbsandsteingebirge. Auf dem Programm steht ein sächsischer Comedyabend, Stadtrundfahrt, abendliche Dixilandfahrt auf der

Armee Napoleons III bei Sedan). Aus dieser Begeisterung heraus ist dann in Schadeck von Kriegsteilnehmern des Krieges 1870/71 der „Krieger – und Militärverein Schadeck“ gegründet worden. Er diente der Pflege der Kameradschaft und dem Gedenken und der Ehrung der Gefallenen.

Selbstverständlich wurde auch in ganz besonderer Weise dem Souverän des Deutschen Reiches Sr. Majestät dem Kaiser und König gehuldigt (*Kaiser des Deutschen Reiches und König von Preußen*). Der „olle Wilhelm“, wie Kaiser Wilhelm I vertraulich von seinen Untertanen genannt wurde, erfreute sich wegen seiner bescheidenen und väterlichen Art allgemeiner Beliebtheit. Also lag es nahe, ihn an seinem Geburtstag, geb. am 22. März 1797, besonders zu ehren. Damit dieses in einem in Respekt vor der Person des Kaisers würdigen Rahmen geschah, erging durch die Regierung in Wiesbaden nachstehender Erlaß an die Schulen in Hessen und Nassau, der von dem damaligen Schadecker *Lehrer Gruber* in die Schulchronik eingetragen wurde:

Wiesbaden, den 3. März 1871

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs betr. Wird folgendes bestimmt:

1. Die Schulkinder haben am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Festgottesdienste in der Kirche ihrer Konfession beizuwohnen.

2. Zu einer passenden Stunde des Vormittags sind die Schüler im Festgewande in der geschmückten Schulaula zu versammeln und nach dem Vortragen patriotischer Gesänge und Gedichte von dem Lehrer auf die Bedeutung des Tages aufmerksam zu machen. Zur Teilnahme an dieser Schulfeier sind sämtliche Mitglieder des Schul- und Gemeindevorstandes und soweit es der Raum gestattet, auch die Eltern der Schulkinder resp. Freunde und Gönner der Schule einzuladen.

3. Am Nachmittage ist, wenn die Witterung es erlaubt, mit den Kindern ein gemeinsamer Spaziergang zu unternehmen. Wir zweifeln nicht, daß es gelingen dürfte die Gemeindevorstände zur Gewährung von Erfrischungen oder anderen kleinen Gaben für die Kinder geneigt zu machen. In ähnlicher Weise ist auch in künftigen Jahren die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs zu veranstalten.

Königliche Regierung, Abth für Kirchen und Schulsachen (Anmerk. des Verf.: Hessen und Nassau gehörten seit 1866 zum Königreich Preußen)

Gewiß ist der Gemeindevorstand von Schadeck geneigt gewesen, dem Erlaß der königlichen Regierung zu entsprechen, denn zu „Kaisers Geburtstag“ wurden an die Schulkinder in Schadeck *Kaisersem-*

mel ausgeteilt, so die Schulchronik. Für die Großeltern von uns Älteren jedenfalls, die uns über jene Zeit erzählten und die als Schulkinder Kaisers Geburtstag noch erlebt haben, war dieser Tag stets ein ereignisreicher und freudiger Tag gewesen, an den sie sich immer gern erinnerten. – Ja so war das damals. –

Letzte Eintragung hierzu in der Schulchronik im Kriegsjahr 1915 durch den Schadecker Schullehrer Carl Huth: „Der Geburtstag Sr. M. des Kaisers wurde am 27. Jan. auf ausdrücklichen Wunsch Sr. M. in aller Stille begangen.“ (Anmerk. d. Verf.: Es handelt sich hierbei um Kaiser Wilhelm II, Enkel von Wilhelm I.)

Concordia Schadeck

„Kaffee, Kuchen und Musik“ – zum vierten Mal hatte der gemischte Chor zu einem Liedernachmittag zum Frühlingsanfang ins Haus der Vereine eingeladen. Das herrliche Frühlingswetter hatte viele Schadecker zu einem Spaziergang eingeladen, der bergauf zu Kaffee und Kuchen führte.

Dort wurde anschließend ein gemütlicher Nachmittag mit vorwiegend leichter musikalischer Kost geboten. Die ausgewählten Stücke des Chores gefielen den Besuchern, die nicht mit Beifall sparten. Auch der Gastchor, die „Steinkautlerchen“ aus Oberweyer – ein kleiner Männerchor – unter der Leitung von Stefan Kunz, gefiel mit seinen Liedbeiträgen. Der Vorstand hatte mit dessen Einladung eine ausgesprochen glückliche Hand bewiesen.

Am Pfingstsonntag feierte die evangelische Kirchengemeinde die „goldene“ und die „diamantene“ Konfirmation. Der Chor sang dazu im Gottesdienst.

Nach einer mehrtägigen Fahrt im Jahr 2004 startete der Verein in diesem Jahr zu einem Tagesausflug ins Waldecker Land. Neben einem Stadtrundgang durch Fritzlar stand eine zweistündige Bootsfahrt auf dem Edersee auf dem Programm. Die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kehrten sehr zufrieden von dieser Fahrt zurück.

Für Sonntag, den 24 Juli hatte der Chor zu einem gemütlichen Grillen und Singen auf die Terrasse hinter dem Haus der Vereine eingeladen. Der Besuch übertraf alle Erwartungen. Die Sängerinnen hatten Unmengen von Salaten vorbereitet und niemand, der sie sah, hielt es für möglich, dass sie an diesem Nachmittag fast ganz aufgegessen würden. Auch das Grillgut reichte nur gerade so aus, weil der Vorstand die Mengen sehr optimistisch bestellt hatte. Sogar einige Lieder wurden gesungen, doch bald vertrieb der einsetzende Regen die Gäste ins Haus. Dies beeinträchtigte die heitere Stimmung jedoch nicht.

Leider kündigte danach die Dirigentin, und so befindet sich nach nur einem Jahr der Chor wieder auf „Dirigentensuche“. Die

laufende Chorarbeit wird jedoch dadurch nicht beeinträchtigt. Denn die „Vizedirigentin“ Luise Reuter leitet den Chor, bis eine neue Dirigentin oder ein neuer Dirigent gefunden wird. Es gibt schon mehrere Interessenten.

Zurzeit bereitet der Chor das Konzert im Advent vor, das am 11. Dezember um 19 Uhr stattfinden wird. Die Musikstücke handeln der Jahreszeit entsprechend in alten und neuen Weisen vom Advent, der Weihnachtszeit und dem Winter. Auch alle anderen Verpflichtungen wird der Chor erfüllen.

Wenn auch alle Veranstaltungen in diesem Jahr sehr erfolgreich verliefen und viele Besucherinnen und Besucher anlockten, erfüllte sich eine Hoffnung des Vereinsvorstandes nicht: Neue und vor allem jüngere Sängerinnen und Sänger konnten nicht gewonnen werden. Vielleicht kann der Chor so noch ein paar Jahre singen und die Schadecker mit den verschiedenen Veranstaltungen erfreuen. Eine Zukunft hat er jedoch nicht, wenn sich nicht einige jüngere Leute zum Mitsingen aufrufen.

Vereinsring Schadeck

Das vierte Jahr des Vereinsringes neigt sich seinem Ende zu, ohne dass es zu unlösbaren Problemen bei der konstruktiven Zusammenarbeit der Ortsvereine gekommen wäre. Allerdings wurde immer wieder zu Recht Kritik an Sauberkeit der Räume und des Inventars geübt. So entschloss sich der Vereinsring, den Vertrag mit der Reinigungsfirma zu kündigen. Seit 1. August wird das Haus von einer Reinigungskraft betreut, die der Vereinsring eingestellt hat. Dadurch hat sich der Zustand in den allgemein genutzten Räumen erheblich verbessern lassen. Die Räume der Vereine werden weiterhin von den Vereinen gereinigt. Weiterhin gilt auch das Verursacherprinzip: Vereine, welche die Räume nutzen, müssen die Spuren der Nutzung selbst beseitigen, zumindest müssen sie die Räume besenrein hinterlassen.

Nachdem es mit Mietern darüber Diskussionen gegeben hat, wird der Mietvertrag geändert. Die genutzten Räume müssen in Zukunft nicht mehr nur besenrein sondern geputzt und aufgeräumt hinterlassen werden. Der Vereinsring hofft, auf diese Weise das Haus noch sehr lange in gutem Zustand erhalten zu können.

Besonders unerfreulich ist deshalb, dass im Sommer in das Haus eingebrochen wurde. Dabei wurden an Türen und Fenstern erhebliche Schäden angerichtet. Brauchbares haben die Einbrecher aber nicht gefunden, denn kein Verein bewahrt Geld im Haus der Vereine auf. So aßen und tranken sie, was sie vorfanden, und der Gesangverein vermisst seitdem eine Mappe mit Noten. Die angerichteten Schäden sind größer als der Wert des Diebesgutes.

TV Schadeck 01 e.V.

Gymnastikgruppe Männer jetzt unter der Leitung von Antje Diehl

Unter den Motto: *"Hast Du noch einen Rücken oder kriechst Du schon?"*, begann am 10. Oktober 05 ein neues Gymnastikprogramm, das speziell als Preventivmaßnahme gegen die Erschlaffung der Rückenmuskulatur und somit den muskulären Stützapparat unseres Rückrats, aufbaut. Da bei den Männern der bisherige Übungsleiter Winfried Schneider sein Amt niedergelegt hat, findet die Gymnastikgruppe der Männer jetzt am **Montag abend um 20 bis 21 Uhr statt**. Antje Diehl war dankswerter Weise bereit, die Übungsleitung zu übernehmen. An dieser Stelle bedankt sich der TV Schadeck bei Winfried Schneider für seine Hilfe beim Aufbau der Gymnastikgruppe Männer und seinem qualifizierten Einsatz als Übungsleiter.

Kommen Sie vorbei und fühlen Sie wie gut Gymnastik tut, besonders dann, wenn eine geschulte Übungsleiterin sich dieser körperlichen Probleme annimmt. Der TV Schadeck wurde deshalb mit dem **Pluspunkt Gesundheit** und dem Gütesiegel **Sport pro Gesundheit** ausgezeichnet.

Bringen Sie eine Iso-Matte mit und kommen Sie in bequemer Kleidung.

TV- Tennisabteilung

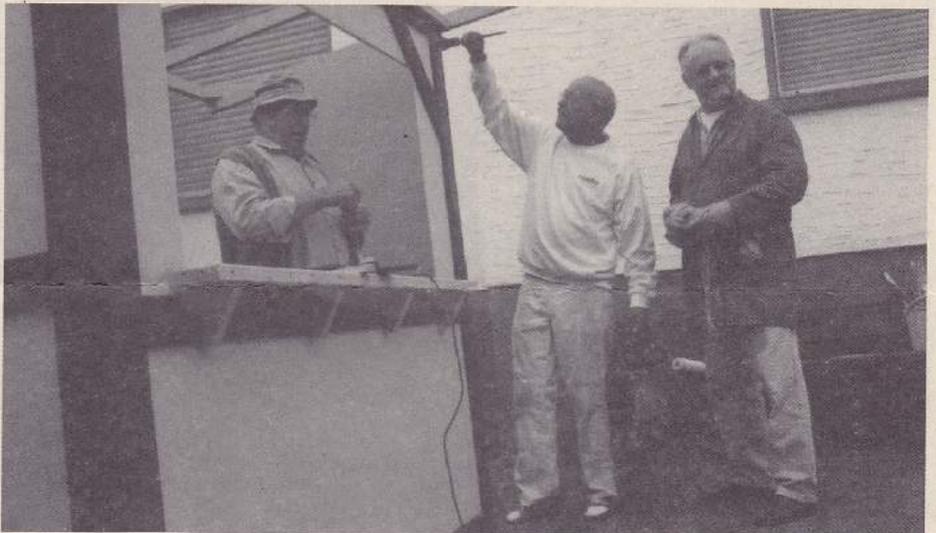
Der Leiter der Tennisabteilung bittet um Verständnis. Die Zeit für einen Bericht im Börnchen war zu knapp. Im Tennis-Info-Blatt, das noch erscheint, wird alles nachgeholt.

Impressum: Für den Inhalt der jeweiligen Beiträge sind die Autoren beziehungsweise die einzelnen Ortsvereine verantwortlich. Die einzelnen Berichte und Bilder hat Klaus Neuhofen zusammengestellt. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des *Börnchens* ist Montag der 27. März 2006. Das *Börnchen* soll eine Woche vor Ostern erscheinen.

Weinfest im Schadecker-Schloßhof

Am 3. und 4. September war es wieder einmal soweit nach 6 Jahren Pause veranstalteten die Schadecker Vereine das zweite Weinfest im historischen Schlosshof. Der große Zuspruch deutete darauf hin, dass die Besucher von fern und nah darauf gewartet haben. Im historischen Ambiente des renovierten Schlosses wurden Weine aus der Pfalz, Württemberg/Baden, dem Rheingau und aus Italien angeboten. Für die verschiedenen Regionen zeigten sich der gemischte Chor Concordia, der Heimatverein, die Kleintierzüchter, der TV, die Feuerwehr und die „Winzer“ verantwortlich. Für Speisen von Grill und aus dem Ofen sorgten der Landsknechtshaufen und die Schadecker Landbäckerei. Bei

wunderbarem Wetter wurden an den Stehtischen und im Zelt die verschiedenen Angebote ausführlich genossen. Die hauptverantwortlichen Vereine, TV und Feuerwehr, sind sich einig, dass das nächste Weinfest nicht wieder 6 Jahre auf sich warten lassen darf. *Ein besonderer Dank gilt den Erbauern der neuen Wein- bzw. Verkaufsstände Horst Gertz, Herbert Müller, Hugo Schmidt und Werner Schmidt (der mit seinem Sohn Dieter auch den Rahm zum Gemarkungsbild im Haus der Vereine gespendet hat), die in wochenlanger Arbeit wesentlich zum Gelingen und zum schönen Gesamtbild des Festes beigetragen haben.*



Auch in diesem Jahr brauchte das Schadecker Weinfest viele hilfreiche Hände auch bei den Vorbereitungen (oben). Die Mühe hat sich gelohnt, denn am Samstag Abend war nicht nur das Zeit mit Genießberinnen und Genießern besetzt.



Erntedank im Schlosshof

Der Erntewagen ist gut beladen und die Gemüsesuppe der Landsknechte war zubereitet mit Gemüse aus Schadecker Gärten. Für die Jugend war im Schlosshof ein Mini-Streichelzoo eingerichtet, der viel Spaß bereitet (Bild unten).

Glosse

Das Wettrudern

Vor einiger Zeit verabredete eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern gegen eine japanische Firma, das mit einem Achter auf dem Rhein ausgetragen werden sollte.

Beide Mannschaften trainieren lange und hart, um ihre höchsten Leistungsstunden zu erreichen. Als der große Tag kam, waren beide Mannschaften topfit, doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war das deutsche Team sehr betroffen und die Moral war auf dem Tiefpunkt. Das obere Management entschied, dass der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden mußte. Ein Projektteam wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und um geeignete Abhilfemaßnahmen zu empfehlen. Nach langen Untersuchungen fand man heraus, dass bei den Japanern acht Leute ruderten und ein Mann steuerte während im deutschen Team ein Mann ruderte und acht steuerten.

Das obere Management engagierte sofort eine Beratungsfirma, die eine Studie über die Struktur des deutschen Teams anfertigen sollte. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kamen die Berater zu dem Schluß, daß zu viele Leute steuerten und zuwenig ruderten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen, wurde die Teamstruktur geändert. Es gab jetzt fünf Steuerleute, zwei Obersteuerleute, einen Steuereinschreiber und einen Ruderer. Außerdem wurde für den Ruderer ein Leistungsbewertungssystem eingeführt, um mehr Ansporn zu geben. „Wir müssen seinen Aufgabenbereich erweitern und ihm mehr Verantwortung geben.“ Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern.

Das Management entließ den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte alle Investitionen für ein neues Boot. Der Beratungsfirma wurde ein Lob ausgesprochen und das eingesparte Geld wurde dem oberen Management ausgezahlt.

